



Grundsatzvermerk

Aufgabenbereich Bauaufsicht
 Ansprechpartner Herr Müller
 Zimmer 458
 Telefon 02671/61-458
 Telefax 02671/61-5411
 E-Mail thomas.mueller@cochem-zell.de
 Datum 17.04.2023

Kontrolle und Unterhaltung von Gewässern zweiter Ordnung

Aktenzeichen WÜW-Z 0292/2021 - Flaumbach

Gewässer :	Flaumbach
Örtlichkeit :	von: Mörsdorfer Bach-Mündung, nördlich Altstrimmig bis: Mündung in die Mosel in Treis, Gemeinde Treis-Karden
Länge :	14 km

Die Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung obliegt nach § 35 Abs. 1 Nr. 2 des rheinland-pfälzischen Landeswassergesetzes (LWG) den Landkreisen und kreisfreien Städten. Zur regelmäßigen Kontrolle und Unterhaltung des Flaumbaches wurde der konkrete Zustand des Flaumbaches im Rahmen einer Vor-Ort-Begehung betrachtet. Ziel ist es signifikante Hochwassergefahren festzustellen und Gefahrenpunkte regelmäßig zu kontrollieren, um frühzeitig notwendige Maßnahmen veranlassen zu können. Im Bereich des Flaumbaches wurden insbesondere folgende Gefahrenpunkte bestimmt:



Endertplatz 2, 56812 Cochem

Telefonzentrale
02671/61-0

Sprechzeiten

Gerne bieten wir Ihnen die Vereinbarung von besonderen Sprechzeiten an.

Allgemeine Öffnungszeiten	Mo. bis Mi.	08:00 – 12:30	Do.	08:00 – 12:30	Fr.	08:00 – 12:30
Bürgerbüro	Mo. bis Mi.	07:30 – 16:00	Do.	07:30 – 17:00	Fr.	07:30 – 13:00
KFZ-Zulassung	Mo. bis Mi.	07:30 – 12:30	Do.	07:30 – 16:30	Fr.	07:30 – 12:30
Telefonzentrale „115“	Mo. bis Mi.	08:00 – 18:00	Do.	08:00 – 18:00	Fr.	08:00 – 18:00

026/1/61-111

Internet

www.cochem-zell.de

Behördennummer 115 – Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

Sparkasse Mittelmosel Eifel Mosel Hunsrück

IBAN DE69 5875 1230 0000 0046 06

BIC MALADE51BKS



1. Steinbrücke Treis

Die Steinbrücke befindet sich ca. 250 m oberhalb der Mündung in die Mosel bei Treis-Karden.



Hier muss Totholz entfernt werden, bevor es sich am Brückenbauwerk verkeilt und den freien Abfluss verhindert. Der Durchlass an der Steinbrücke in Treis muss regelmäßig vermessen werden. Nur bei ausreichendem Öffnungsquerschnitt, ist der Abfluss bei Starkregenereignissen gewährleistet. Der Gefahrenpunkt wird daher regelmäßig kontrolliert und dokumentiert.



2. Stahlbehelfsbrücke vor Kloster Engelport

Kurz vor dem Kloster Engelport befindet sich der Messpegel der SGD Nord.



Die Stahlbehelfsbrücke stellt bei Starkregenereignissen eine Querschnittsverengung dar. Der Gefahrenpunkt wird daher regelmäßig kontrolliert und dokumentiert.



3. Betonbrücke gegenüber dem Kloster Engelport

Gegenüber dem Klosters Engelport führt eine kleine Betonbrücke über den Flaumbach.



Auch hier stellt die Querschnittsverengung einen Gefahrenpunkt bei Starkregenereignissen dar. Unterhalb der Brücke können Ansammlungen von Totholz entstehen, welche entfernt werden müssen, da sonst bei Starkregen Überschwemmungen der Brücke miteinhergehen können. Der Gefahrenpunkt wird daher regelmäßig kontrolliert und dokumentiert.

